



# **SCHULPROGRAMM DES RHEINGAU-GYMNASIUMS FRIEDENAU**

**(Beschluss vom 7. März 2018)**

# INHALTSVERZEICHNIS

1.	Leitbild des Rheingau-Gymnasiums	4
2.	Bestandsanalyse	5
	A Entwicklung der Persönlichkeit	5
	1 Vermittlung umfassender Allgemeinbildung	5
	2 Förderung emotionaler und ästhetischer Kompetenzen	5
	3 Befähigung zum eigenständigen Lernen	5
	4 Erwerb von Schlüsselqualifikationen	6
	B Förderung des Kompetenzerwerbs	7
	1 Verlässlicher und vielfältiger Unterricht	7
	2 Zusatzangebote	7
	3 Kooperationen	7
	C Besonderheiten	8
	1 Übergang von der Grundschule in die Oberschule	8
	2 Übergang von der Mittel- zur Oberstufe	8
	3 Übergang von Oberschule zu Studium bzw. Beruf	8
	4 Übergang in das deutsche Schulsystem	9
	5 Breites Angebot in der Oberstufe	9
	6 Musikbetonung	9
	7 Französisch als erste Fremdsprache	9
	Demokratische Schulkultur	10
3.	Detaillierte Informationen	11
	B - 3 - Kooperationen	11
	Gartenarbeitsschule	11
4.	Entwicklungsvorhaben	12
	1 Kommunikation innerhalb der Schulgemeinschaft verbessern	12
	▪ Informationstafeln im Erdgeschoss (Gesamtkoordination Frau Füchte)	12
	▪ Aufwertung des Foyers Homuthstrasse	12
	▪ Schülerzeitung	12
	▪ AG-Liste mit Ansprechpartner/innen auf der Homepage veröffentlichen, an Klassenlehrer/innen verteilen und im Lehrerzimmer aushängen	12
	▪ Gestalten des Erdgeschosses mit grundsätzlichen Informationen zu Fächern	12
	▪ Anfertigen einer Infomappe (Schulordnung, AG-Liste, etc.) für neuaufgenommene Schüler/innen (nicht 7. Klassen)	13
	▪ Realisieren einer klimagerechten Schaukastenbeleuchtung	13
	2 Pausengestaltung	13

▪ Umfrage zu einer veränderten Pausenregelung in Verbindung mit Wünschen zur Pausengestaltung (Sportplatz und Sporthalle ausgenommen)	13
▪ Spendenaktion für eine weitere Tischtennis-Platte auf dem Hof	13
▪ Überprüfung, ob der Sportplatz in den Hofpausen genutzt werden kann	13
▪ Aufstellen einer Büchertauschbox	13
▪ Suchen neuer Standorte für Fahrradständer	13
▪ Einrichtung einer Arbeitsgruppe zur Planung der Umgestaltung des Schulhofes unter Einbeziehung der Schwalbacher Str. als „Begegnungszone“	13
3 Faire Schule	13
▪ Demokratische Schulkultur (fair miteinander)	13
▪ Übernahme ökologischer Verantwortung (fair zu Umwelt und Klima)	14
▪ Übernahme globaler Verantwortung	14
4 Schule und Lebenswelt	15



# 1. Leitbild des Rheingau-Gymnasiums

Unsere Schule ist eine Gemeinschaft, in der alle am Schulleben Beteiligten sich offen begegnen, gegenseitig unterstützen, fördern und in der sie vertrauens- sowie respektvoll miteinander umgehen.

## A

An unserer Schule steht die **ganzheitliche Entwicklung der Persönlichkeit** der Schüler/innen im Mittelpunkt. Daher stehen im Zentrum unseres/des pädagogischen Handelns

- die Vermittlung von umfassender Allgemeinbildung und von Fachwissen auf anspruchsvollem Niveau,
- die Förderung emotionaler und ästhetischer Kompetenzen,
- die Befähigung zum eigenständigen Lernen, zum kritischen Umgang mit dem Gelernten und zum kreativen Handeln als Voraussetzung der Studierfähigkeit,
- der Erwerb von Schlüsselqualifikationen wie Kommunikations- und Teamfähigkeit.

## B

An unserer Schule erwerben Schüler/innen diese **Kompetenzen**

- in einem verlässlichen und vielfältigen Unterricht,
- durch Zusatzangebote, die die individuelle Leistungsfähigkeit berücksichtigen,
- durch fächerübergreifende Projekte, Kooperationen mit externen Partnern und Einbeziehung außerschulischer Lernorte.

## C

Unsere Schule

- unterstützt die Schüler/innen in besonderer Art und Weise bei den **Übergängen** von der Grundschule zum Gymnasium, von der Mittel- zur Oberstufe und von der Schule zum Studium/Beruf,
- ermöglicht den Schüler/innen durch ein **breites Angebot**, in der Oberstufe nahezu jedes Fach als Leistungskurs zu belegen,
- bietet neben einer Vielzahl musikalischer Aktivitäten interessierten und geeigneten Schüler/innen den **Besuch des musikbetonten Zuges** an,
- ist eines der wenigen Gymnasien Berlins, in dem Schüler/innen mit **Französisch als 1. Fremdsprache** ihren Bildungsgang fortsetzen können.

An unserer Schule leben wir Demokratie durch Toleranz und konstruktive Auseinandersetzung in Mit- und Eigenverantwortung für Umwelt, Mitmenschen und die eigene Person und bereiten damit Schüler/innen auf die Herausforderungen einer pluralistischen, sich fortwährend wandelnden Gesellschaft vor.

## 2. Bestandsanalyse

### A Entwicklung der Persönlichkeit

#### 1 Vermittlung umfassender Allgemeinbildung

- Alle Fächer werden durchgehend von der siebten bis zur zwölften Klasse angeboten und grundsätzlich von Fachlehrkräften unterrichtet. (Biologie in der 8. Klasse nur im Wahlpflichtbereich)
- Es werden vier Fremdsprachen (Englisch, Französisch, Spanisch und Latein) bis zum Abitur angeboten.
- "Fachliche Inhalte werden in allen Klassenstufen auf einem Niveau vermittelt, das auf die zumeist hohe Leistungsbereitschaft der Schülerinnen und Schüler ausgerichtet ist." (Schulinspektionsbericht vom Januar 2015)
- "Viele Lehrerinnen und Lehrer unterstützen die Lernenden in dem Bemühen, hohen sprachlichen, fachsprachlichen und fremdsprachlichen Ansprüchen gerecht zu werden." (Schulinspektionsbericht vom Januar 2015)
- Die Schüler/-innen des Rheingau-Gymnasiums erzielen im Abitur regelmäßig Ergebnisse, die im Berliner Mittel oder besser liegen.
- Die Schüler/-innen des Rheingau-Gymnasiums bestehen nahezu ausnahmslos den Mittleren Schulabschluss (MSA).

#### 2 Förderung emotionaler und ästhetischer Kompetenzen

- "Das angenehme Schulklima zeigt sich auch im Unterricht. Die Schülerinnen und Schüler verhalten sich in der Regel vorbildlich und werden wertschätzend angesprochen." (Schulinspektionsbericht vom Januar 2015)
- Im Schulinspektionsbericht vom Januar 2015 wird "die Förderung von Verantwortungsübernahme und gesellschaftlichem Engagement der Schüler/-innen durch regelmäßige Projekte und Aktivitäten" als Stärke hervorgehoben.
- Die Schüler/-innen erhalten in vielfältiger Form die Möglichkeit schulische Ergebnisse öffentlich zu präsentieren (z. B. bei Musikabenden, Schulfesten, Ausstellungen, Theateraufführungen, Poetry Slams, MUN-Fahrten [Model United Nation], Wettbewerben in verschiedenen Fächern). Sie erfahren dabei Unterstützung und Anerkennung durch die Lehrkräfte.

#### 3 Befähigung zum eigenständigen Lernen

- Zu Beginn des Schuljahres absolvieren die 7. Klassen ein dreitägiges Methodentraining.
- "Die Jugendlichen erhalten - v.a. in der Sekundarstufe I - relativ häufig Gelegenheit, kooperativ zu arbeiten ..." (Schulinspektionsbericht vom Januar 2015)
- Die Schüler/-innen bekommen im Unterricht oft Möglichkeiten alternative Ideen und Lösungswege zu präsentieren und zu diskutieren.

## 4 Erwerb von Schlüsselqualifikationen

- Die siebten Klassen führen ein viertägiges Teamtraining, in der Regel als Gruppenfahrt, durch.
- Die zehnten Klassen erhalten ein eintägiges Training zu Präsentationsformen.
- Die siebten bis zehnten Klassen haben einmal wöchentlich eine zusätzliche Stunde mit dem/der Klassenlehrer/-in, in der Belange der Klasse in respektvollem Umgang gemeinschaftlich besprochen werden.
- Bei der Planung und Durchführung von öffentlichen und innerschulischen Projekten arbeiten Schüler/-innen und Lehrkräfte vertrauensvoll und konstruktiv zusammen.

# B Förderung des Kompetenzerwerbs

## 1 Verlässlicher und vielfältiger Unterricht

- Alle Fächer werden durchgehend von der siebten bis zur zwölften Klasse angeboten und grundsätzlich von Fachlehrkräften unterrichtet. (Biologie in der 8. Klasse nur im Wahlpflichtbereich)
- Es werden vier Fremdsprachen (Englisch, Französisch, Spanisch und Latein) bis zum Abitur angeboten.
- Methodenvielfalt prägt den Unterricht (z. B. Kleingruppenarbeit, Frontalunterricht, Möglichkeit zum kooperativen Arbeiten, fächerübergreifende Projekte etc.).
- Außerschulische Fachleute werden in den Unterricht einbezogen oder ergänzen das unterrichtliche Angebot (z. B. Berufsberatung, Drogenprävention, Antigewalttraining).

## 2 Zusatzangebote

- Zusatzabschlüsse wie Latinum, Cambridge Advanced English (CAE), Diplôme d'études en langue française (DELFL)
- Arbeitsgemeinschaften verschiedener Richtungen (gesellschafts- und naturwissenschaftlich, musikalisch, sportlich etc.)
- Möglichkeit zur Teilnahme an Wettbewerben in Deutsch, Geografie, Mathematik, Musik und Sport
- Austauschfahrten (Frankreich, USA, Dänemark)
- Musikfahrt
- Politik-Simulationen (PUSZMUN, SISMUN, PoI&IS)
- Nutzung außerschulischer Lernorte

## 3 Kooperationen

- mit der Stechlinsee-Grundschule und der Fläming-Grundschule
- mit „Studenten machen Schule“
- mit dem Paul-Natorp-Gymnasium in der Oberstufe
- Projekte mit den Berliner Philharmonikern, der Staatsoper, der Deutschen Oper, dem Deutschen Symphonieorchester und dem Rundfunkorchester/Chöre
- mit der Gartenarbeitsschule

## C Besonderheiten

### 1 Übergang von der Grundschule in die Oberschule

- „Schnuppertag“: Besuch des Unterrichts am Rheingau-Gymnasium durch interessierte Schüler/innen der 6. Klassen
- „Tag der offenen Tür“
- „Open Rheingau“: jährliches Hoffest im Spätsommer, von Eltern organisiert, mit Schüler/innen und Lehrkräften durchgeführt
- informelle Begrüßung der zukünftigen 7. Klassen vor den Sommerferien durch die zukünftigen Klassenlehrer/innen
- offizielle Begrüßung der neuen 7. Klassen am ersten Schultag (Begrüßung durch den Schulleiter mit musikalischer Umrahmung, Einteilung in die Klassen)
- gegenseitiges Kennenlernen der Schüler/innen und Erkundung des Schulgebäudes sowie Methodentraining in den ersten drei Schultagen
- viertägiges gemeinsames Teamtraining der 7. Klassen im 1. Halbjahr, in der Regel als Gruppenfahrt

### 2 Übergang von der Mittel- zur Oberstufe

- Möglichkeit für Schüler/innen der 10. Klassen an einem Tag Anfang des zweiten Halbjahres bis zu 4 verschiedene Leistungskurse zu besuchen
- Beratung und weitere Information zu den Leistungskursen durch die fachverantwortlichen Lehrkräfte und Fachpaten aus der Oberstufe
- Informationsveranstaltungen für die Schüler/innen der 10. Klassen und ihre Eltern durch die Oberstufenkoordinatorin
- zentrale Einführungsveranstaltung am 1. Schultag für die Schüler/innen der Qualifikationsphase (11. Klasse) durch die Oberstufenkoordinatorin

### 3 Übergang von Oberschule zu Studium bzw. Beruf

- Berufsberatung in den 9. Klassen durch einen externen Träger
- Vorbereitung des Betriebspraktikums in den 10. Klassen durch einen externen Träger (einschließlich Betriebsbesichtigung)
- Betriebspraktikum der 10. Klassen in den letzten zwei Wochen vor den Sommerferien
- Auswertung des Betriebspraktikums unter Beteiligung der 9. und 10. Klassen am letzten Schultag vor den Sommerferien
- Berufsberatung der Schüler/innen des zweiten Kurshalbjahres durch Eltern
- „Hilfe, mein Kind macht Abi!“: Beratung für die Eltern durch einen externen Träger
- Möglichkeit der Teilnahme von Schüler/innen des zweiten Kurshalbjahres an den Uni-Informationstagen
- interne Beratung zum Übergang / individuelle Beratung durch Fachlehrkräfte



## 4 Übergang in das deutsche Schulsystem

- Aufnahme von Schüler/innen ohne Deutschkenntnisse verschiedener Nationalitäten in Willkommensklassen
- Unterricht bei Fachlehrkräften in DaZ (Deutsch als Zweitsprache), Mathematik, Englisch, Heimatkunde und Sport
- Teilnahme von Willkommenschüler/innen an schulischen Arbeitsgemeinschaften und Veranstaltungen
- Betreuung und Organisation des Übergangs von Willkommenschüler/innen in geeignete Oberschulklassen

## 5 Breites Angebot in der Oberstufe

- Leistungskurse in Mathematik, Physik, Chemie, Biologie, Informatik, Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Latein, Geschichte, Erdkunde, Politikwissenschaft, Musik, Kunst
- Grundkurse z.B. auch in Philosophie, Psychologie, Latein, Spanisch und Informatik
- Ergänzungsgrundkurs in Englisch: CAE
- Sportgrundkurse in Leichtathletik, Fitness, Fußball, Volleyball, Basketball, Tischtennis, Schwimmen, Badminton, Rudern, Judo, Gymnastik/Tanz, Ski sowie Sporttheorie

## 6 Musikbetonung

- musikalische Eignungsprüfungen für den musikbetonten Zug
- durchgängiger Musikunterricht von der 7. bis zur 12. Klasse
- musikbetonter Zug in der 7. und 8. Klasse (drei Stunden Musik, dabei eine Stunde als Teilungsstunde)
- Wahlpflichtfach Musik von der 8. bis zur 10. Klasse
- Grundkurse, Ergänzungskurse und Leistungskurse Musik in der 11. und 12. Klasse
- vielfältige musikalische Arbeitsgemeinschaften (Chor 1, Chor 2, Vor-Orchester, Orchester, Lift Band, Big Band, Gitarre, grupo aperto)
- Weihnachts- und Frühlingsmusikabende
- regelmäßige Musikfahrten
- öffentliche Auftritte von Schüler/innen auch im gesellschaftspolitischen Rahmen (z. B. im Abgeordnetenhaus)

## 7 Französisch als erste Fremdsprache

- Unterstützung kooperierender Grundschulen
- Soirée française – Veranstaltung für Grundschüler/innen mit Französisch als erste Fremdsprache aus dem Stadtbezirk
- jährliche Austauschfahrt zur Partnerschule in Bordeaux
- Thementag zur deutsch-Französischen Freundschaft am 22. Januar, dem Jahrestag der Unterzeichnung des Elysee-Vertrages
- DELF-Prüfung

## Demokratische Schulkultur

- "Der Schulleiter... legt großen Wert darauf, dass Entscheidungen sowohl von den Lehrkräften als auch von den Schülerinnen, Schülern und Eltern getragen werden. Deshalb werden Entwicklungsvorhaben in allen Gremien diskutiert und unter Mitwirkung aller genannten Gruppen beschlossen." (Schulinspektionsbericht vom Januar 2015)
- Die Arbeit der SMV (SchülerMitVerantwortung) wird durch verschiedene Maßnahmen der Schule unterstützt (z.B. Politik-AG organisiert die Wahlen der SMV, Schulleiter trifft sich mindestens 5mal im Jahr mit dem SMV-Vorstand, zwei Lehrkräfte nehmen an den SMV-Sitzungen teil und organisieren/betreuen eine jährliche SMV-Fahrt).
- Über die Arbeit der GEV (GesamtElternVertretung) hinaus engagieren sich Eltern für eine Weiterentwicklung der Schule. (z.B. Schulfest, Berufsberatung, runder Tisch, Förderverein).

## 3. Detaillierte Informationen

### B - 3 - Kooperationen

#### Gartenarbeitsschule

- Der Umgang mit der Natur ist in jungen Jahren prägend und stellt gerade für Stadtkinder einen hohen erzieherischen Wert dar. Er ist eine Investition in die Zukunft in Bezug auf Natur- und Umweltschutz, soziales und nachhaltiges Handeln.
- Der Wahlpflichtunterricht Biologie 8. Klasse findet vornehmlich in der Gartenarbeitsschule Tempelhof-Schöneberg statt. Praktisches Handeln wie z.B. Beobachten von Tieren, Sammeln von Pflanzen, Untersuchen und Experimentieren steht dabei im Vordergrund. Bei dem breiten Angebot an möglichen Themen wird die Auswahl der Fragestellungen an das Interesse der Lerngruppe angepasst. So wird beispielsweise zur Bionik, zu jahreszeitlichen Aspekten und zur vegetativen Vermehrung von Pflanzen gearbeitet.
- Darüber hinaus bereichern dort durchgeführte Projekte den Biologieunterricht der Mittel- und Oberstufe. Hier werden unter anderem die biotischen und abiotischen Faktoren der Lebensgemeinschaften Teich und Boden untersucht.
- Die Willkommensklassen bewirtschaften regelmäßig mehrere Beete und lernen so den Anbau von regionalen Pflanzen kennen. Die Schüler/innen können im Rahmen des handlungsorientierten Unterrichts ihren Wortschatz erweitern und die erlernte Sprache anwenden. Das gemeinsame Arbeiten fördert das soziale Miteinander.
- Kunstkurse nutzen das Gelände für Naturstudien, denkbar sind auch Projekte anderer Fächer.

## 4. Entwicklungsvorhaben

### 1 Kommunikation innerhalb der Schulgemeinschaft verbessern

- **Informationstafeln im Erdgeschoss (Gesamtkoordination Frau Füchte)**
  - fächerübergreifend mit AG-Übersicht aller Fachbereiche  
Termin: 30.09.2015 (erledigt)
  - Präsentation aller Arbeitsgemeinschaften auf A4 rechts neben dem Sportbrett  
Termin: 31.12.2016 (erledigt)
  - Koordination der Termine der Arbeitsgemeinschaften und Vorstellung auf einer Liste in den Klassen  
Termin: 04.09.2015 (erledigt)
  - Pinnbrett von Schülern für Schüler  
Termin: 31.12.2015 (erledigt)
  - Info-Tafel von SMV, GEV und Förderverein im Foyer anbringen  
Termin: 31.12.2015 (erledigt)
- **Aufwertung des Foyers Homuthstrasse**
  - Verbesserung der Lichtsituation - mehr Licht/Bühnenbeleuchtung  
Termin: 30.06.2016 (erledigt)
  - Öffnung der Garderobe bei Veranstaltungen  
Termin: 15.05.2016 (erledigt)
- **Schülerzeitung**
  - Ermittlung des Bedarfs an organisatorischer Unterstützung in Erstellung und Vertrieb  
Termin: 31.12.2015 (erledigt)
- **AG-Liste mit Ansprechpartner/innen auf der Homepage veröffentlichen, an Klassenlehrer/innen verteilen und im Lehrerzimmer aushängen**  
Termin: 31.10.2016 (erledigt)
- **Gestalten des Erdgeschosses mit grundsätzlichen Informationen zu Fächern**  
Termin: 31.12.2015 (erledigt)

- **Anfertigen einer Infomappe (Schulordnung, AG-Liste, etc.) für neuaufgenommene Schüler/innen (nicht 7. Klassen)**

Termin: 30.06.2018

- **Realisieren einer klimagerechten Schaukastenbeleuchtung**

Termin: 30.06.2018

## **2 Pausengestaltung**

- **Umfrage zu einer veränderten Pausenregelung in Verbindung mit Wünschen zur Pausengestaltung (Sportplatz und Sporthalle ausgenommen)**

Termine: 31.10.2015 (erledigt)

- **Spendenaktion für eine weitere Tischtennis-Platte auf dem Hof**

Termin: 31.12.2015 (erledigt)

- **Überprüfung, ob der Sportplatz in den Hofpausen genutzt werden kann**

Termine: 31.12.2015 (erledigt)

- **Aufstellen einer Büchertauschbox**

Termin: 30.06.2018

- **Suchen neuer Standorte für Fahrradständer**

Termin: 31.12.2015 (erledigt)

- **Einrichtung einer Arbeitsgruppe zur Planung der Umgestaltung des Schulhofes unter Einbeziehung der Schwalbacher Str. als „Begegnungszone“**

Termin: 14.10.2016 (erledigt)

## **3 Faire Schule**

- **Demokratische Schulkultur (fair miteinander)**

- **Bedarf für ein Mediationsteam durch Befragung ermitteln**

Termin: 30.06.2016 (erledigt)

- **Podiumsdiskussion mit Schülerwahl anlässlich der Berliner Abgeordnetenhauswahl**

Termin: 18.07.2016 (erledigt)

- **Prüfung der Einrichtung einer Seite in der Schülerzeitung zum Thema „Faire Schule“**

Termin: 30.06.2018

- Schülerumfrage Bedarf für Öko-AG, Fairtrade-/Bio-Produkte in der Cafeteria  
Termin: 30.06.2018
- Prüfung der Angebotsanpassung in der Cafeteria hinsichtlich Fairtradeprodukten und Bio-Produkten  
Termin: 20.07.2016 (erledigt)
- **Übernahme ökologischer Verantwortung (fair zu Umwelt und Klima)**
  - Erstellen eines Klimaschutzplanes  
Termin: 30.04.2016 (erledigt)
  - Beschaffung von Abfalleimern für Papier, Wertstoffe, Restmüll und Bioabfälle für alle Unterrichtsräume  
Termin: 29.02.2016 (erledigt)
  - Anschaffung einer Biotonne  
Termin: 29.02.2016 (erledigt)
  - Beauftragung der Reinigungsfirma mit der getrennten Müllentsorgung  
Termin: 29.02.2016 (erledigt)
  - Durchführung einer Kampagne zur Mülltrennung und Müllvermeidung am Rheingau-Gymnasium  
Termin: 20.07.2016 (erledigt)
  - Prüfung der Umsetzbarkeit von Müllvermeidungsmaßnahmen, wie: Brotboxen und Thermobechern mit RGS-Logo, Verkauf von Öko-Schulmaterial im Schulhaus  
Termin: 20.07.2016 (erledigt)
  - Machbarkeitsprüfung für eine AG Schülerfirma Öko-Projekt  
Termin: 31.10.2016 (erledigt)
- **Übernahme globaler Verantwortung**
  - Prüfung der Umsetzbarkeit von fächerverbindenden Unterricht mittels Umfrage unter Lehrkräften  
Termin: 30.04.2016 (erledigt)
  - Prüfung zur Umsetzbarkeit eines Studientages zur Implementierung der neuen Rahmenlehrpläne in schulinterne Curricula mit fächerverbindenden Absprachen  
Termin: 20.07.2016 (erledigt)

## **4 Schule und Lebenswelt**

- ein schulisches Konzept zur Suchtprävention wird erarbeitet  
Termin: 30.06.2018